

Der Altersdurchschnitt der Geraer ist im Jahr 2019 leicht gestiegen. Er liegt bei 48,33 Jahren (Hauptwohnsitze) und damit über dem Durchschnitt des Bundes und vergleichbarer Städte. Eine jüngere Bevölkerung ist in Gera dort anzutreffen, wo in den letzten Jahren größere Wohnbauflächen erschlossen wurden, vor allem am Rande der Innenstadt, im ländlichen Raum, zunehmend auch in der Innenstadt und integrierten Siedlungslagen. So ist das Durchschnittsalter in den Teilgebieten der Innenstadt im Vergleich zum Geraer Mittel überwiegend um 8 bis 10 Jahre jünger. Die Bevölkerungsgrafik (Abb. links) zeigt die zahlenmäßige Schwäche bei Erwachsenen in Gera im mittleren Erwerbsalter als Nachwirkung der starken Abwanderungen zu Beginn der 1990er Jahre. Die Zahl der Geburten hat sich im Jahre 2019 mit 805 exakt auf Vorjahresniveau gehalten. Darunter beträgt die Zahl Neugeborener mit ausländischer Mutter 179. Das ist geringfügig weniger als im Vorjahr. Die Zahl der Kleinkinder unter einem Jahr verblieb auch in 2019 mit 743 am 31. Dezember ungefähr auf Vorjahresniveau. Die Anzahl der Kinder in den Altersjahrgängen seit ca. 2006 steigt tendenziell an (Fuß der Grafik). Dieser Effekt ist nur teilweise geburtenbedingt und wird in Gera vor allem durch die erhöhte Familienzuwanderung getragen, die bereits vor 2015 einsetzte und meist aus der näheren Region der Stadt Gera stammt. Der Männerüberhang bei jungen Erwachsenen wurde durch die außereuropäische Zuwanderung 2015 - 2018 deutlich verstärkt. Der Frauenüberhang in höheren Lebensjahren ist normal und mit der höheren Lebenserwartung gegenüber Männern verbunden. Die Lebenserwartung der Geraer Frauen fiel jedoch 2019 leicht auf geringfügig unterhalb 85 Jahre.

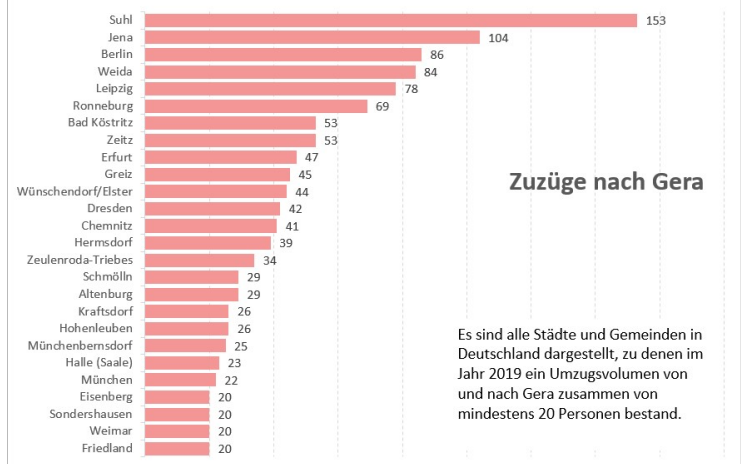
Internationalisierung

Der Bevölkerungsanteil der Ausländer in Gera hat sich im Jahr 2019 weiter erhöht. Nach 6,9% am Jahresende 2018 ist er binnen Jahresfrist um 242 auf 6.821 Einwohner mit Hauptwohnsitz bzw. 7,2% gestiegen. Dieser im Vergleich zu Städten ähnlicher Größe noch geringe Anteil hat auch wegen des langjährigen und ansteigenden Rückgangs der Deutschen in Gera weiter steigende Tendenz. Neben dem Anstieg bei EU-

Bürgern und bei Europäern der Balkan-Anrainer bleibt in Gera im Jahr 2019 der Anteil der Migranten aus dem Nahen Osten und Afrika mit 56,9% der Ausländer weiterhin prägend. Das Durchschnittsalter der Ausländer in Gera ist mit ca. 27,1 Jahren nahezu 21 Jahre jünger als der Geraer Durchschnitt. Die Überlagerung der Bevölkerungsgrafik (Abb. oben) zeigt den Ausländeranteil in den jeweiligen Altersjahrgängen.

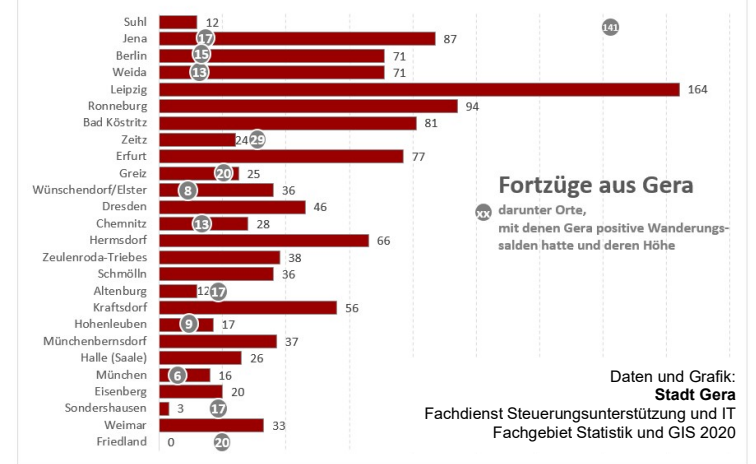
	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2010
<b>Europa</b>	33,0%	32,0%	55,9%
darunter EU-Gebiet inkl. GB	20,5%	19,1%	25,1%
<b>Asien</b>	55,1%	55,7%	34,9%
<b>Afrika</b>	7,5%	7,7%	4,1%
<b>Amerika</b>	1,0%	1,0%	1,9%
<b>sonstige</b> (Australien, staatenl., ungekl.)	3,4%	3,6%	3,2%

Wanderungen nach Herkunft und Ziel (ohne direkte Bewegungen vom und nach dem Ausland)



Die Grafiken oben zeigen die Verflechtungen Geras zum Umland, zu benachbarten Städten und einigen überregionalen Städten in Deutschland. Leipzig liegt bei den Fortzügen seit Jahren vorn. Das ist die zu Gera nächstgelegene Stadt der Größenordnung 600.000 Einwohner mit einem großen Angebot an universitärer Bildung, Forschung und Arbeitsmöglichkeiten in Industrie, Logistik, Dienstleistung und Medien im Ballungsraum Leipzig-Halle. Markante berufs- und ausbildungsbedingte Umzüge gibt es von und nach Leipzig, Jena, Berlin, Dresden, Chemnitz, Erfurt,

Weimar und Halle bei Zuzügen. Hervorheben sind der positive Wanderungssaldo Geras mit den Städten Jena, Berlin, Chemnitz und München. Dennoch zeigen die Wanderungsbewegungen insbesondere die regionalen Verflechtungen der Stadt Gera mit den Städten und Gemeinden in einem näheren Umkreis von ca. 50 km. Das ist auch etwa der Raum, auf den Gera mit seiner Rolle als Oberzentrum in Ostthüringen fokussiert ist. Aus der Landeserstaufnahme in Suhl kamen im Saldo 141 neue Geraer Einwohner.



**Wanderungsgewinne aus dem Ausland (mehr als 5 Personen)**

Herkunftsstaat	Personensaldo	Wanderungen im Rahmen der
Rumänien	112	Europäischen Personenfreizügigkeit
Syrien Arabische Republik	33	werden wieder maßgeblich.
Litauen	29	Der Ausländeranteil in Gera wächst moderat.
Polen	24	Gleichzeitig ist der Zustrom von Personen durch außereuropäische Konflikte nach Deutschland und nach Gera in 2019 stark zurückgegangen.
Italien	18	Die langjährig positiven Wanderungssalden mit dem Ausland wirken stabilisierend auf die Einwohnerzahl Geras.
Irak	10	
Niederlande	8	
Griechenland	7	
Spanien	7	
Tschechische Republik	6	
Libanon	6	
Indonesien	6	
Kroatien	6	

Herausgeber:  
Stadt Gera

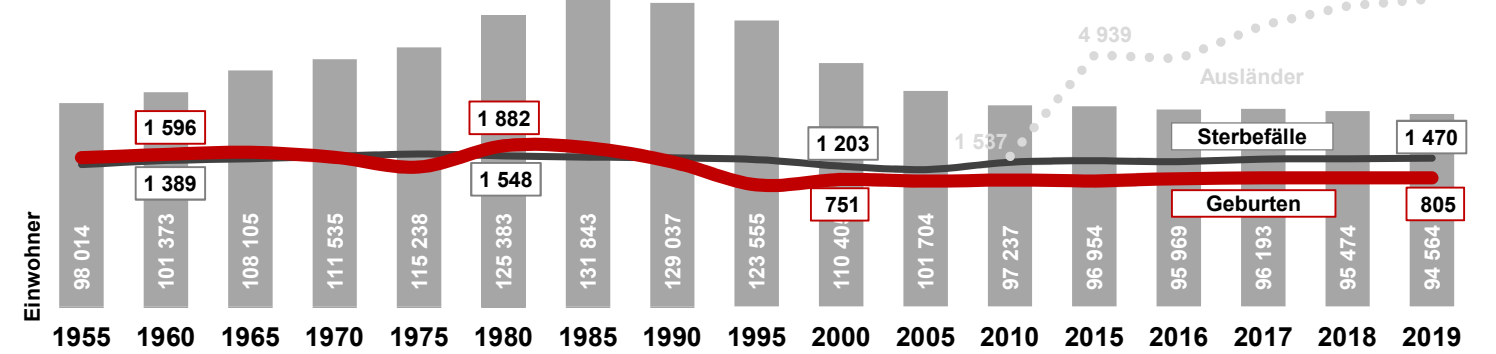
Bearbeitung:  
Amt für Zentrale Steuerung  
Team Statistik und GIS  
Kornmarkt 12  
07545 Gera  
0365 838-1217



# Jahr 2019 Bevölkerungsentwicklung Stadt Gera

**Erneut 150 Studierende mehr in der Stadt**  
805 Geburten bei einer Häufigkeit von 1,86  
Kinder und Jugendliche stabil  
Einwohnerzahl sinkt trotzdem stark

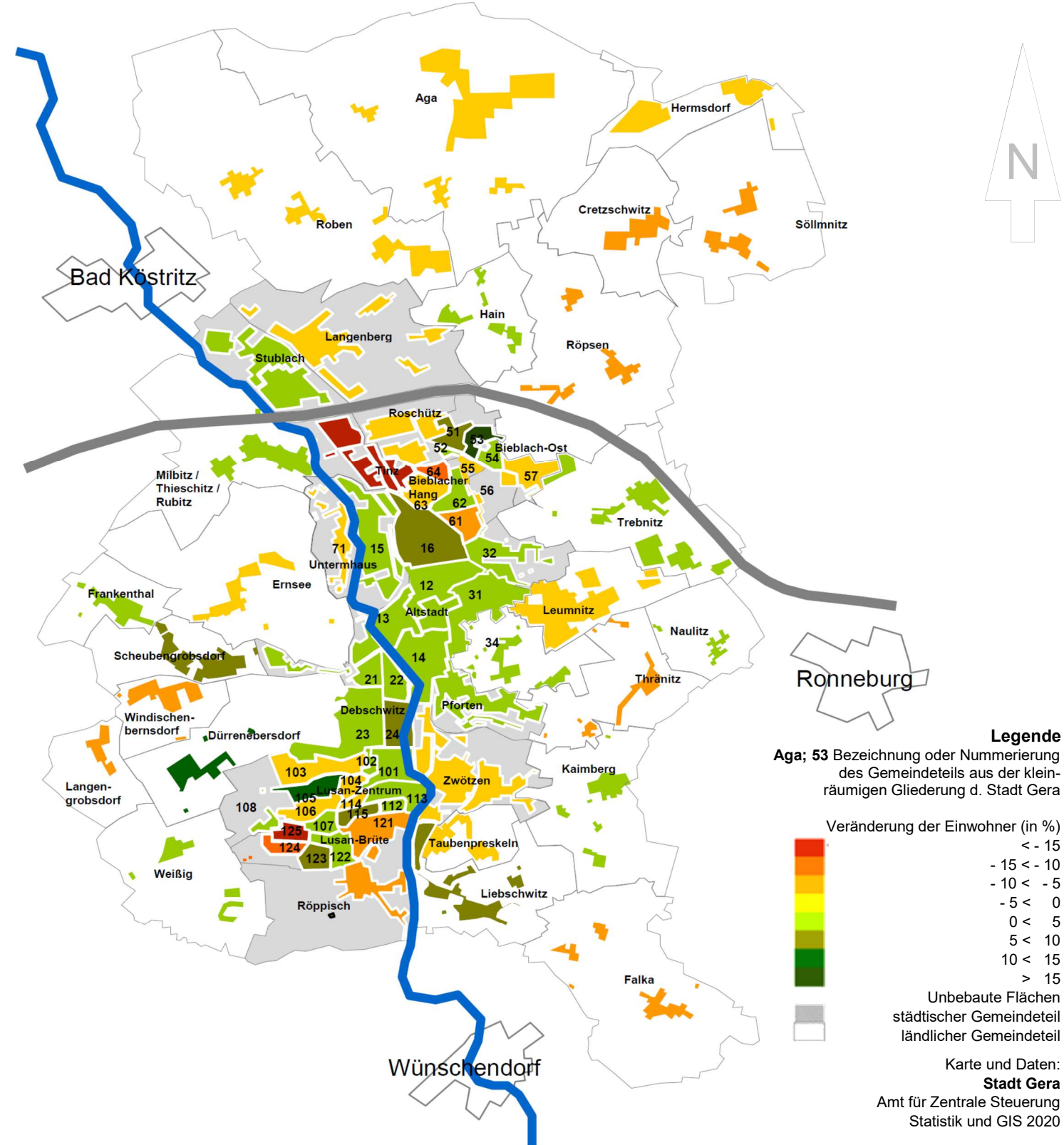
langfristige Bevölkerungsentwicklung bis 2019 (Hauptwohnsitze)



Der zwischenzeitliche Anstieg der Einwohnerzahlen innerhalb des Stadtgebiets hat sich in den Jahren 2018 und 2019 nicht fortgesetzt. Neben dem Sterbefallüberschuss war in 2019 auch der Wanderungssaldo für Hauptwohnsitze deutlich negativ. So waren am Jahresende 2019 genau 910 Hauptwohnsitze in Gera weniger gemeldet als ein Jahr zuvor. Der Rückgang ist so stark wie zuletzt vor 10 Jahren. Das Geburtendefizit ist trotz wiederholter erfreulich hohem Geburtenstand (805) auf (-) 665 angestiegen. Die höhere Zahl der Sterbefälle in Gera ist auf eine steigende Anzahl hochaltrer Menschen über 75 Jahre zurückzuführen. In dieser Altersgruppe liegt auch die durchschnittliche Lebenserwartung von mehr als 78 Jahre (Männer) und knapp 85 Jahre (Frauen). Neben der historisch bedingt nach wie vor hohen Stärke dieser Einwohnergruppe ziehen weitere Personen dieses Alters aus dem Umland in die Stadt. Sie können sich hier leichter aus eigener Kraft versorgen, oder, falls nicht mehr möglich, in betreuten Wohnungen oder Pflegeeinrichtungen leben. Der Ausländeranteil in Gera ist innerhalb des Jahres 2019 auf 7,2% angestiegen. Ursache dafür ist nicht ausschließlich der weitere Zuzug von Ausländern, sondern der anhaltende Rückgang der Bevölkerung mit deutscher Staatsangehörigkeit. Absolut war 2019 wieder ein deutliches Einwohnerplus bei Ausländern in Gera zu verzeichnen. Der gegenwärtige Ausländeranteil liegt bei ca. der Hälfte des deutschen Durchschnitts. Es ist damit zu rechnen, dass in den nächsten Jahren wieder die Zuwanderung aus Ost- und Südosteuropa das Gros der ausländischen Zuwanderung stellen wird. Dieses Bild war im Laufe des Jahres 2019

größtenteils wieder prägend. Die Zahl der Kinder und Jugendlichen unter 20 Jahren ist in 2019 auf konstantem Niveau verblieben. Gleichzeitig ist innerhalb dieser Gruppe die Zahl der Ausländer erheblich angestiegen. Hier verfestigt sich eine Entwicklung, die mittelfristig die Stadt Gera verjüngt. Wurden noch vor einigen Jahren Annahmen kommunaler Vorausberechnungen oder auf Landesebene maximal mit gleichbleibenden Bedarfen der kinder- und familienbezogenen sozialen Infrastruktur bewertet, so sind zwischen 2015 und 2019 im Bereich der Kindertagesstätten und Schulen deutlich ansteigende Zahlen betreuter und beschulter Kinder sichtbar. So stieg die Zahl der 0- bis unter 10-Jährigen in diesem Zeitraum um 579 Kinder. Die Zahl der Schüler in den allgemeinbildenden Geraer Schulen stieg im gleichen Zeitraum innerhalb 3 Jahren um 12,1% auf 8.089. Um 35,3% auf 2.158 stiegen zwischen 2015 und 2019 die Studierendenzahlen an den Geraer Hochschulen. Beide Entwicklungen sind Beispiele für den anhaltenden Wiederanstieg der Zahl von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im familienbildenden Alter. Für die Konsolidierung oder einen Anstieg der Einwohnerzahl insgesamt müsste der Effekt jedoch viel stärker ausgeprägt sein. Eines der begründeten Annahmeszenarien bleibt er dennoch. Gera liegt zwischen Leipzig, Jena und Chemnitz in einer dynamisch wachsenden Region Deutschlands. Hier gibt es starke Verflechtungen in Wirtschaft, Arbeitsplätzen, Kultur und Bildung. Dabei ist die Stadt Gera eine der Adressen für günstiges Wohnen mit überwiegenden Angebotsmieten im Segment zwischen 4,00 und 6,50 Euro (Mitte 2019) und erschwinglichen Immobilienerwerb mit Großstadtflair.

**Kleinräumige Einwohnerentwicklung über 5 Jahre -- Zu- oder Abnahme der Einwohner in % (Hauptwohnsitze)**



Die Karte Geras zeigt die kleinräumige Gliederung mit 72 Gemeindeteilen in 12 statistischen Bezirken. Eine gestufte Farbskala stellt die prozentuale Veränderung der Einwohnerzahl je Gemeindeteil dar. Um die Zufälligkeit von Einwohnerveränderungen in einzelnen Jahren auszuschließen, wurde ein Fünfjahreszeitraum zwischen den Jahresendständen 2014 und 2019 dargestellt. Gezeigt wird ein Bereich von dunkelrot = Abnahme um mehr als 15% bis dunkelgrün = Zunahme um mehr als 15%. Die Größe des Gemeindeteils wurde nicht auf seine Territorialfläche, sondern auf die bebaute Siedlungsfläche bezogen. Erkennbar ist, dass die städtisch verdichteten Flächen Geras zum überwiegenden Teil im Talraum der Weißen Elster liegen. Die Gesamtgrundflächen der Gemeindeteile werden deshalb nochmals nach städtischem Charakter (Grundfarbe grau) oder ländlichem Charakter (Grundfarbe weiß) unterschieden. Nachdem sich in den zurück-

liegenden Jahren eine Stabilisierung (grün) in der Innenstadt und einiger innenstadtnaher Gemeindeteile eingestellt hatte, gibt es Einwohnerkonsolidierungen und zum Teil erhebliche Einwohnerzuwächse im Zeitraum zwischen 2014 und 2019 nun über den größten Teil der städtisch verdichteten Lagen. Ausnahmen hiervon sind Zwötzen, Teile Lusans, Alt-Untermhaus und Langenberg. Die statistischen Effekte im ländlichen Raum sind aufgrund der kleineren Einwohnerzahlen natürlich stärker schwankend, sobald ein neues Baugebiet eröffnet oder abgeschlossen wird. Hervorzuheben sind der langjährig stabile Bereich Neu-Untermhaus östlich der Elster, die Altstadt, sowie die daran westlich und südlich angrenzenden Stadtgebiete. In Bieblach-Ost führten starke Wiederbezüge seit 2015 zu erheblichem Einwohnerzuwachs, der auch im Jahre 2019 stabilisierend wirkte und darüber hinaus auf den älteren Teil des Wohngebiets Bieblach (Hang).

**Bevölkerungsbestand**

Einwohnermelderegister der Stadt Gera	am 31.12.2019	am 31.12.2018	am 31.12.2014
wohnberechtigte Bevölkerung (Haupt- und Nebenwohnsitze)	99.034	99.964	100.214
darunter Hauptwohnsitze	94.564	95.474	95.116
	bezogen auf das Vorjahr 2018		
Veränderung wohnberechtigte Bevölkerung	- 0,93%	- 930	- 1,2%
Veränderung nach Hauptwohnsitzen	- 0,95%	- 910	0,6%
	zwischen den Jahresenden 2019 und 2014		
			- 1.180
			- 552

**Räumliche Bevölkerungsbewegung (Wanderungen)**

Außenwanderungen von und nach Gera	Saldo	Zuzüge	Fortzüge
wohnberechtigte Bevölkerung	- 332	3.906	4.238
darunter Hauptwohnsitze	+ 207	3.642	3.849
darunter nach Bundesländern (mehr als 50 Bewegungen)			
Thüringen	+ 237	1.675	1.438
Baden-Württemberg	+ 24	132	108
Berlin	+ 15	86	71
Sachsen-Anhalt	+ 15	193	178
Niedersachsen	+ 11	90	79
Hessen	- 36	63	99
Bayern	- 39	224	185
unbekannt	- 49	0	49
Sachsen	- 80	366	446
Nordrhein-Westfalen	- 147	131	278
Ausland	- 195	538	733
Binnenwanderungen – innerstädtische Umzüge		6.373	6.373
Gemeindeteil mit den meisten Zu-/Fortzügen von und nach außerhalb der Stadtgrenzen		Ostviertel 258	Ostviertel 307
Durchschnittsalter der Außenwanderungen	Jahre	32,29	32,29
Durchschnittsalter der Binnenwanderungen	Jahre	34,86	34,86

**Natürliche Bevölkerungsbewegung**

natürlicher Saldo (Hauptwohnsitze)	Geburtendefizit	- 665	Geburten	805	Sterbefälle	1 470
Monat mit den meisten Fällen			Juli 82	März 150		
Monat mit den wenigsten Fällen			November 46	Juni 96		
Gemeindeteil mit den meisten Fällen			Ostviertel 57	Stadtmitte West 85		
Gemeindeteil mit höchster Fallhäufigkeit je 1.000 Einwohner			Bieblach-Ost 3 23	Tinz 60		
Lebenserwartung						
Lebenserwartung Neugeborener	Jungen	Jahre	78,16	78,33 (im Vorjahr)		
	Mädchen	Jahre	84,82	85,18		
durchschnittliches Sterbealter	Männer	Jahre	76,03	76,04		
	Frauen	Jahre	83,40	83,61		
häufigstes Sterbealter	Männer	Jahre	85	86		
	Frauen	Jahre	92	88		
Fertilität						
Durchschnittsalter der Mütter bei Geburt	Jahre	29,60		29,82 (im Vorjahr)		
größte Geburtenhäufigkeit je 1.000 Frauen	Jahre	28		29		
Geburtenrate je Frau	Kinder	1,86		1,79		
auf 1.000 Mädchen bei Geburt	Jungen	1.113		1.135		
Geburtenüberschuss (mehr Geburten als Sterbefälle)	Gemeindeteil					
			Clara-Zetkin-/Friedrich-Engels-Str., Stadtmitte Nord, Debschwitz 1 und 2, Leumnitz, Pforten, Naulitz, Trebnitz, Langenberg, Roben, Aga, Söllmnitz, Bieblach-Ost 1 und 3, Verlängerte Bieblacher Str., Trebnitzer Kreuz, Alt-Untermhaus, Windischenbernsdorf, Falka, Weißig			

**Bevölkerungsstruktur**

Durchschnittsalter			
wohnberechtigte Bevölkerung	Jahre	47,96	
darunter Hauptwohnsitze	Jahre	48,33	
darunter mit ausländischer Staatsbürgerschaft	Jahre	27,07	
Gemeindeteil mit der jüngsten Bevölkerung	Jahre	35,64	Bieblach-Ost 1
Gemeindeteil mit der ältesten Bevölkerung	Jahre	63,33	Bieblach 3
Gemeindeteilgrößen (Hauptwohnsitze):			
größter Gemeindeteil		5.822	Ostviertel
kleinster Gemeindeteil		59	Langengrobsdorf
Gemeindeteil mit größtem Anteil unter 20-Jähriger	%	27,44	Bieblach-Ost 1
Gemeindeteil mit größtem Anteil 20- unter 65-Jähriger	%	71,71	Verlängerte Bieblacher Straße
Gemeindeteil mit größtem Anteil 65 Jahre und älter	%	57,91	Birkenstraße
Gemeindeteil mit größtem Anteil 80 Jahre und älter	%	30,20	Bieblach 3
meiste ausländische Staatsangehörige		686	Südbahnhof/Reichsstraße
höchster Anteil ausländischer Staatsangehöriger	%	51,16	Bieblach-Ost 1

Hinweis: Die Zahlen des Einwohnermelderegisters der Stadt Gera weichen verfahrensbedingt von den Zahlen des Thüringer Landesamtes für Statistik ab. Die Veröffentlichungen des Thüringer Landesamtes für Statistik für den Jahresendstand 2019 werden zeitlich später festgestellt.